

Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **69 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Streifzüge durch Florenz

und Ausflug zum Campo dei Miracoli in Pisa



Florenz mit der Kathedrale Santa Maria del Fiore.
Foto z.V.g.

Primavera von Sandro Botticelli. Foto z.V.g.

Eine intensive Begegnung mit den Kunststätten der Medici-Stadt am Arno: Hier wurden in Romanik und Renaissance bis heute gültige Massstäbe für Schönheit und sichtbar geworden Geist gesetzt: Michelangelo, Leonardo und Raffael lebten hier – aber auch Masaccio, Brunelleschi, Donatello und viele andere, die den Weltruhm von Florenz begründet haben. Ihre Werke lassen sich vor Ort als ästhetisches Abenteuer der Einbildungskraft erleben. Pisa leistete sich als reichste Seerepublik am Mittelmeer vor einem Jahrtausend einen wahren Platz der Wunder mit Kathedrale, Baptisterium, Camposanto und Glockenturm in frappierender Schräglage, alles aus strahlend weissem Marmor und prall gefüllt mit feinsten Kunst.

Reiseleitung

«Expeditionen ins Ästhetische» nennt der Kunsthistoriker Stephan Sievers seine Reisen. Antike, frühes Mittelalter und klassische Moderne bilden dabei die inhaltlichen Spannungspole, seine Vorträge setzen sich intensiv mit dem Ringen der Künstler um Vollendung auseinander. Immer auf der leidenschaftlichen Suche nach dem Wesen der Kunst, wünscht er sich Mitreisende, die Lust auf Dramaturgie mit schönen Spaziergängen und Gaumenfreuden verbinden möchten.

1. Tag / Mi

Flug Zürich–Florenz. Spaziergang durch das Domviertel und Besuch des Museums der Accademia mit der wohl populärsten Marmorstatue der Kunstgeschichte: Michelangelos David.

2. Tag / Do

Von der romanischen Basilika San Miniato aus überblicken Sie die ganze Pracht von Florenz. Nachmittags

Besuch der Uffizien: Das berühmteste Museum der Stadt bietet eine einmalige Bilderschau mit den Grössen der italienischen Malerei.

3. Tag / Fr

Die hochkarätige Skulpturensammlung des Bargello präsentiert u. a. Michelangelos Bacchus und Donatellos David. Im Labyrinth des Dominikanerklosters von S.M. Novella entdecken wir Meisterwerke von Giotto über Masaccio bis zum bizarren Drachen Filippino Lippi.

4. Tag / Sa

Mit der Bahn geht es nach Pisa und durch die hübsche Altstadt zum Campo dei Miracoli, wo Dom und Baptisterium wie auf einem riesigen grünen Tablett serviert werden: Im Camposanto überrascht uns die monumentale Drastik der Buffalmacco-Fresken, und schliesslich geht es zum berühmtesten schiefen Turm der Welt.

5. Tag / So

Im Dominikanerkloster und Museum von San Marco werden Malkunst und fromme Praxis des vielgeliebten Fra Angelico erfahrbar. Vom Städtchen Fiesole aus schweift unser Blick über Florenz bis weit in die Toskana hinein. Die Franziskanerabtei von Santa Croce vermittelt Ihnen die prächtige Selbstinszenierung eines Bettelordensklusters mit Werken von Giotto bis Brunelleschi.

6. Tag / Mo

Brunelleschis Domkuppel thront über Florenz – wie sieht es im Inneren aus? Im Baptisterium sind die grossartigsten Mosaiken der Arnostadt zu sehen, die Hölle als funkelnder Ort von Welt! Im Dommuseum mag man vor Michelangelos Pietà oder Donatellos Maria Magdalena niederknien, Masaccios Fresken in Santa Maria del Carmine sind genauso faszinierend.

7. Tag / Di

Besuch der Kirche San Lorenzo, wo die Medici ihr geistliches Heil suchten – Michelangelos Meisterwerke halfen ihnen dabei. Mittags Rückflug nach Zürich.

Termin

21.–27. November 2018

Preise

ab/bis Zürich CHF 2460.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 380.–

Leistungen

- SWISS-Flüge Zürich–Florenz retour
- alle Eintritte, Bahnausflug nach Pisa
- gutes Mittelklassehotel, 4 Hauptmahlzeiten

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 18 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Synthese der Gegensätze – Palermo

Sakrale und weltliche Perlen zum Jahreswechsel

Palermo verkörpert Existenzielles. So passt zum Jahreswechsel eine Reise in die Stadt, die so eindringlich Gegensätze verkörpert. Einerseits der häufige Wechsel von Fremdherrschaft: Den Byzantinern folgten die Araber, ihnen die Normannen, beerbt von den Staufern, den Anjou, den Aragonesen. Andererseits das bewusste Aufgreifen der vorgefundenen kulturellen Ausprägungen, um es mit Eigenem zu verschmelzen. Normannische Gesamtkunstwerke wie die Cappella Palatina in Palermo oder der Dom von Monreale mit seinen unsterblich schönen Mosaiken verkörpern eine ideale Welt. Daneben zeigt das alte Palermo Spuren von Verfall, wiederum kontrastiert von engagierten Eigeninitiativen, sei es eine exquisite Gastronomie oder die Öffnung privater Palazzi, um uns die verborgenen Schätze zu zeigen. So breitet Palermo ein faszinierendes Gesamtbild schillernder Gegensätze vor uns aus, das uns zuweilen erschauern lässt, aber auch heiter in die Zukunft blicken lässt.

Reiseleitung

Der Kunst- und Architekturhistoriker Dr. Matthias Quast ist ausgewiesener Italienspezialist. Für die Ausarbeitung seiner Dissertation ging er 1981 nach Rom und lebt seither vornehmlich in Italien, wo er sich zunächst der Forschung im Bereich der Architekturgeschichte, später der Vermittlung kulturhistorischer Inhalte widmete. Seine Wahlheimat erscheint ihm in ihrer Widersprüchlichkeit und mit ihren oft schockierenden Kontrasten letztlich von hinreissender Schönheit überstrahlt – und ist somit auch ein Sinnbild unserer Existenz.

1. Tag / Do

Flug von Zürich über Rom nach Palermo und Fahrt zum Hotel Quintocanto an der Via Vittorio Emanuele, beim barock inszenierten Altstadt-Strassenkreuz der Quattro Canti.

2. Tag / Fr

Zu einer einzigartigen Symbiose verschiedener Ethnien und Religionsgemeinschaften kommt es unter den Normannenkönigen (1061–1194), die dank ihrer klugen Strategie muslimische Afrikaner, Araber, Spanier, griechisch-orthodoxe Byzantiner, Juden und lateinisch-christliche Europäer zu einer produktiven Koexistenz vereinten. Wir besuchen verschiedene Sakralbauten und bewundern ihre Ausstattung: San Cataldo, La Martorana sowie die Cappella Palatina im Normannenpalast.

3. Tag / Sa

Der Dom von Monreale ist sowohl das Mausoleum der Normannen als auch Abteikirche der Benediktiner. Staunend betrachten wir den überirdischen Glanz der Mosaik und die phantasievollen Kapitellskulpturen im Kreuzgang. In Palermo besichtigen Sie den Palazzo Abatellis, der als Bauwerk wie als Museum eine Schatz-



truhe des Mittelalters und der Renaissance darstellt. Anschliessend private Führung im Palazzo Conte Federico durch die Gräfin Alwine Federico.

Die Kathedrale von Palermo.
Foto z.V.g.

4. Tag / So

Empfang in der Villa Pottino durch den Hausherrn und Führung durch die Textilrestauratorin, die auch eigene Arbeiten vorführt. Am Nachmittag sehen Sie Beispiele des Palermitaner Barocks, der aus Marmor und Stuck überschwänglich geformte Innenräume schafft und das Stadtbild bis heute prägt.

5. Tag / Mo

Der Tagesausflug führt zunächst zum einstigen Villenort Bagheria, wo wir die skurrile Villa Palagonia besichtigen. Goethe spricht in seiner *Italienischen Reise* vom «Unsinn des Prinzen Pallagonia». In Cefalù Besuch des Doms mit Kreuzgang und Spaziergang durch das reizende, direkt am Meer gelegene Centro storico. Optional Abendessen in einem gemütlichen Restaurant unweit des Hotels. Wer möchte, begibt sich individuell in den Silvestertrubel der Innenstadt.

6. Tag / Di

Gegen Mittag Flug via Rom nach Zürich.

Termin

27. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019

Preise

ab/bis Zürich CHF 2150.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 340.–
Optional Essen Silvester CHF 70.–

Leistungen

- Flüge Zürich–Palermo retour
- Eintrittsgelder und Besichtigungen
- bequemer Reisebus
- charmantes 4*-Hotel Quintocanto
- 4 Hauptmahlzeiten

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 20 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Kreuzgang in Monreale.
Foto z.V.g.

